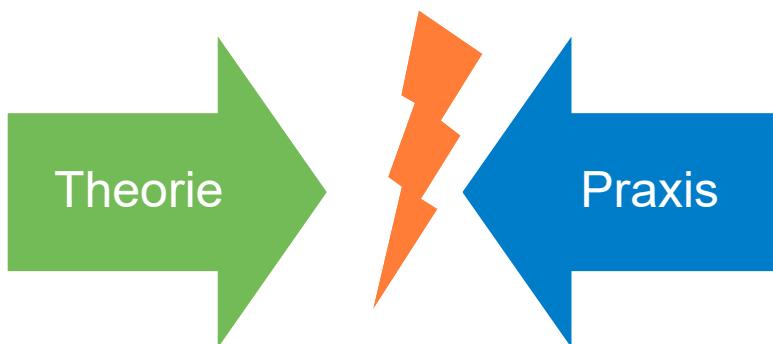
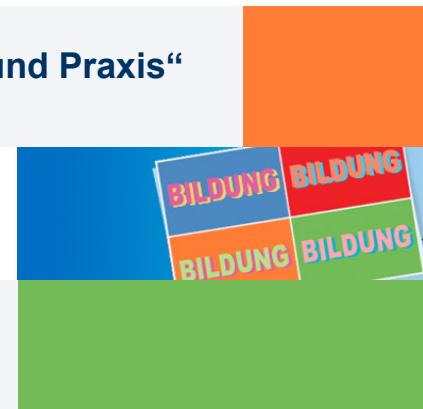


Zum Mythos des Verhältnisses von „Theorie und Praxis“ oder: Warum Reden wichtig ist

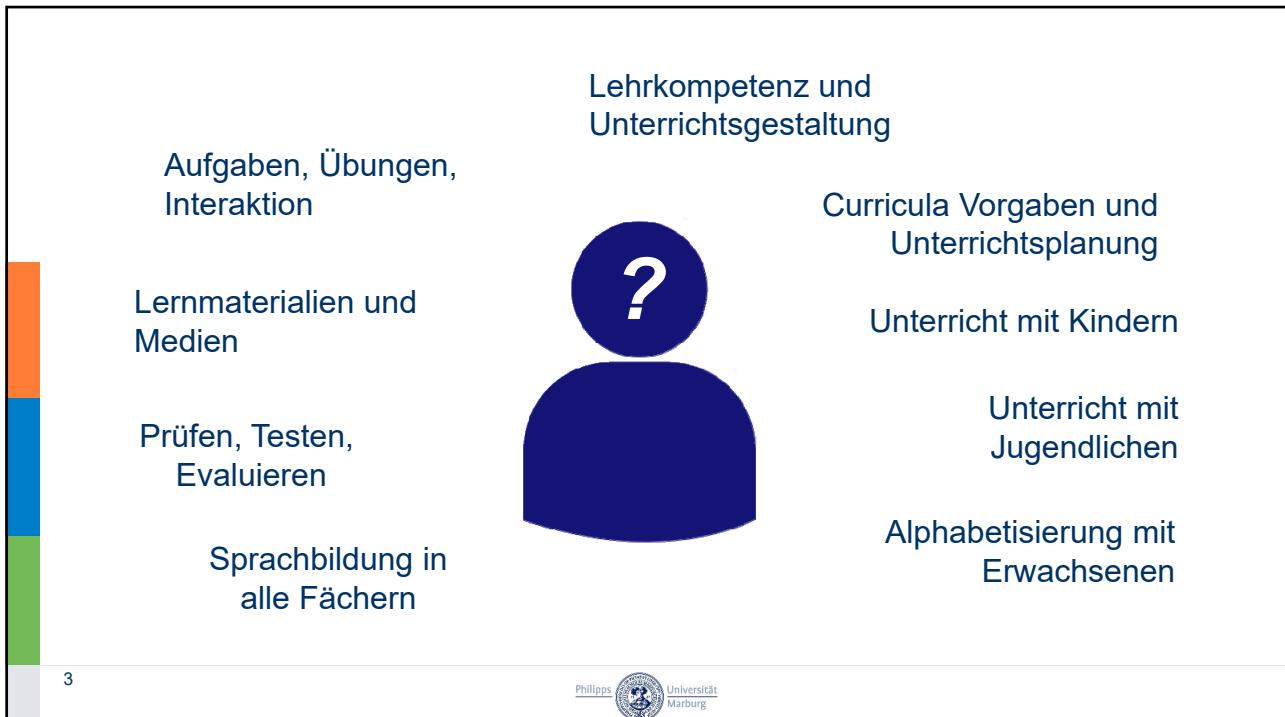
Dr. David Gerlach (david.gerlach@uni-marburg.de)

AG Fremdsprachenforschung an der
 Philipps-Universität Marburg



„Aus revidierter Sicht ist die Vermittlung von Theorie und Praxis nicht länger ein Transferproblem, sondern ein Problem unterschiedlicher Wissensstrukturen, deren Transformation oder, grundsätzlich, deren Transformierbarkeit zur Debatte steht.“

(Radtke 1996: 51; Hervorhebung im Original)



Struktur

1. *Strukturen, Kompetenzen, Entwicklungsaufgaben:*
Wie werden Fremdsprachenlehrkräfte „professionell“?
2. Reflexion, Reflexivität und Wissen in der
Fremdsprachenlehrer*innenbildung
3. **Vertiefender Exkurs:** Implizite Reflexion
4. *Unterrichtsplanung und Kontextsensibilität:* Gelegenheiten zur
Professionalisierung als Fremdsprachenlehrer*in nutzen

Strukturen, Kompetenzen, Entwicklungsaufgaben: Wie werden Fremdsprachenlehrkräfte „professionell“?

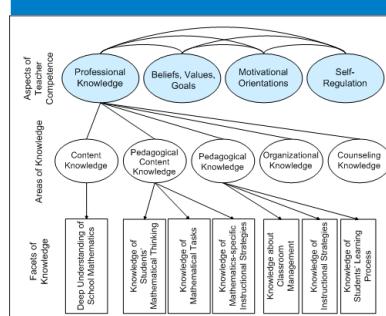
5 | Dr. David Gerlach



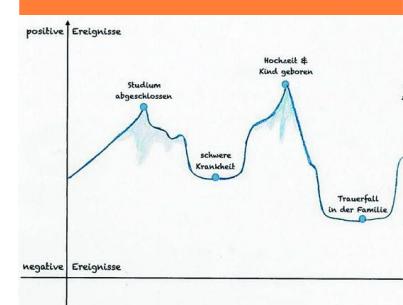
Strukturtheoretischer Ansatz zur Lehrer*innenprofessionalität



Kompetenztheoretischer Ansatz zur Lehrer*innenprofessionalität



Berufsbiographischer Ansatz zur Lehrer*innenprofessionalität



6



DEUTSCH
LEHREN LERNEN

1

Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung

Michael Schart
Michael Legutke

Deutsch als Fremdsprache

GOETHE INSTITUT

Klett

7

Legutke/Schart 2016: 18

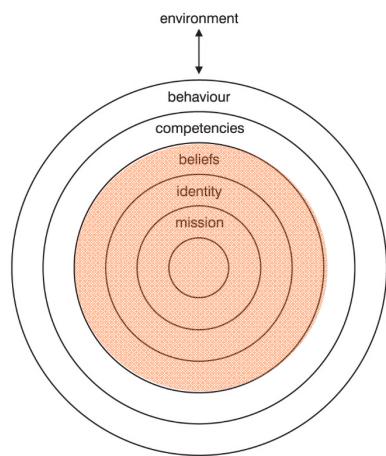
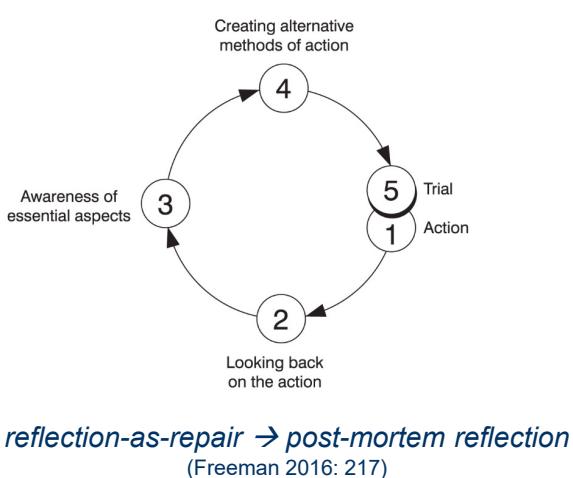
Philipps Universität Marburg

Reflexion, Reflexivität und Wissen in der Fremdsprachenlehrer*innenbildung

8 | Dr. David Gerlach

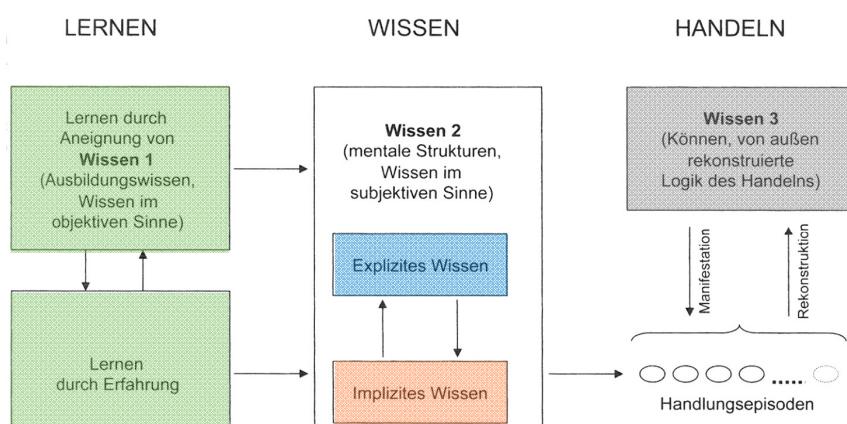


Reflexion und Reflexivität



9

Lehrer*innenwissen (Neuweg 2014/2020)



10

Das Verhältnis ***explizites – implizites*** Wissen

„Dies zeigt sich etwa im Bezug auf Fremdsprachenunterricht: Explizite Wissensbestände von Lehrerinnen und Lehrern, z.B. in Form fachspezifischen methodischen Wissens, werden nur insoweit handlungsrelevant, als sie mit passenden impliziten Wissensbeständen, z.B. pädagogischen Überzeugungen, unterlegt sind.“

(Bonnet/Hericks 2019: 102; vgl. auch Bonnet/Breidbach 2017)

11



Was
wird reflektiert?

Wie
wird reflektiert?

12



Vertiefender Exkurs: Implizite Reflexion

13 | Dr. David Gerlach



Wie können wir als Lehrpersonen oder Lehrerbildner*innen in (mündlichen oder schriftlichen) Reflexionen an implizites (= handlungsleitendes) Wissen herankommen?



Durch Reden und Erzählen!



14



Implizite Reflexion: Die Bedeutung von Erzählungen

Prämissen:

Erzählungen zielen auf implizites (= handlungsleitendes) Wissen ab.

Textsortentrennung (*je heller umso expliziter*)

Erzählungen

Beschreibungen

Bewertungen

Argumentationen

15



Gerlach (im Druck)

Implizite Reflexion: Ein Beispiel (aus Datenpool von Roters 2012)

„Ein zweiter Punkt, auf den ich nach der Stunde hingewiesen worden bin, ist die Tatsache, dass ich schließlich dazu übergegangen bin, die Spielregeln auf Deutsch anstatt auf Englisch zu erklären, da ich das Gefühl hatte, dass die SchülerInnen mich nicht verstehen. An dieser Stelle wäre es besser gewesen Englisch als Unterrichtssprache beizubehalten und dafür die Erklärungen durch Gesten und eine Skizze an der Tafel zu unterstützen. So hätte man das Spielfeld an der Tafel skizzieren und dann an der Skizze direkt zeigen können, was mit „line“ oder dem Ausdruck „cross out the number“ gemeint ist, um so das Englisch fest als Unterrichtssprache zu etablieren.“

16



Was wird
reflektiert?
(~ explizites Wissen)

Wie wird
reflektiert?
(~ implizites Wissen)

17



*Unterrichtsplanung und
Kontextsensibilität: Gelegenheiten zur
Professionalisierung als
Fremdsprachenlehrer*in nutzen*

18



Theorie

Praxis

Individuelle Interpretation und Reflexion von Praxis,
die erfahrungsgeleitet theoretisch unterfüttert wird.

19

Philipps Universität Marburg

Strukturtheoretischer Ansatz zur Lehrer*innen-professionalität

Kompetenztheoretischer Ansatz zur Lehrer*innen-professionalität

Berufsbiographischer Ansatz zur Lehrer*innen-professionalität

positive Ereignisse

negative Ereignisse

Studium abgeschlossen

schwere Krankheit

Hochzeit & Kind geboren

Trauerfall in der Familie

19

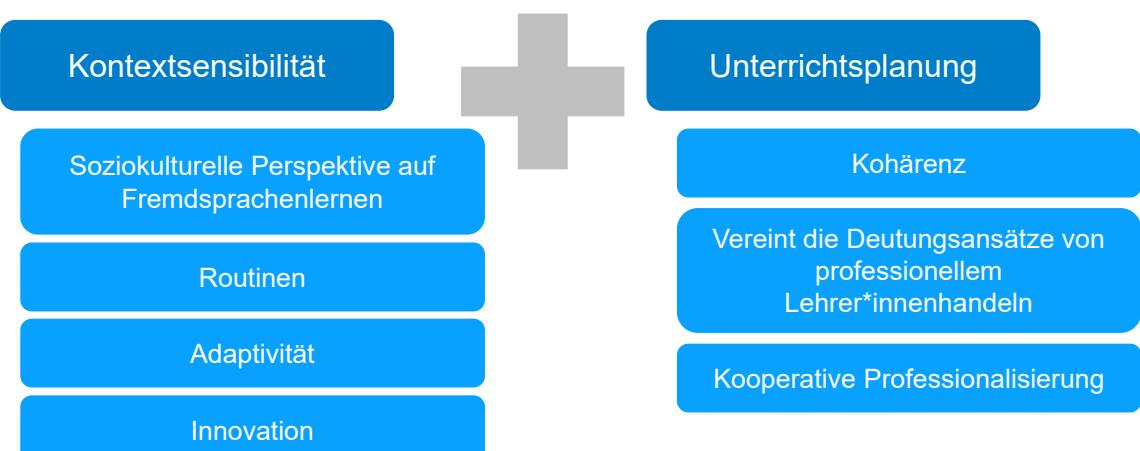
Philipps Universität Marburg

Fremdsprachenlehrer*innenprofessionalisierung konzeptuell



21

Unterrichtsplanung & Kontextsensibilität



22

Fazit

23 | Dr. David Gerlach



*„Wir wissen immer mehr,
als wir zu sagen vermögen.“*
(Polanyi 1985)

24



Fazit

Die besten Fortbildungen oder „Professionalisierungsmaßnahmen“:



- Reden und Austausch auf Augenhöhe zu Unterrichtsplanung
- Gegenseitige Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- (Interview-)Situationen schaffen, in denen *erzählt* werden kann
- Praxiserkundungsprojekte bei größeren methodisch-didaktischen Herausforderungen

→ Aufbau einer *Community of Practice*, die Handlungs- und Erfahrungswissen reflektierbar und transparent macht

25



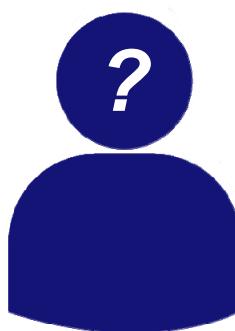
Unterrichtsgestaltung

Aufgaben, Übungen,
Interaktion

Lernmaterialien und
Medien

Prüfen, Testen,
Evaluieren

Sprachbildung in
alle Fächern



Curricula Vorgaben und
Unterrichtsplanung

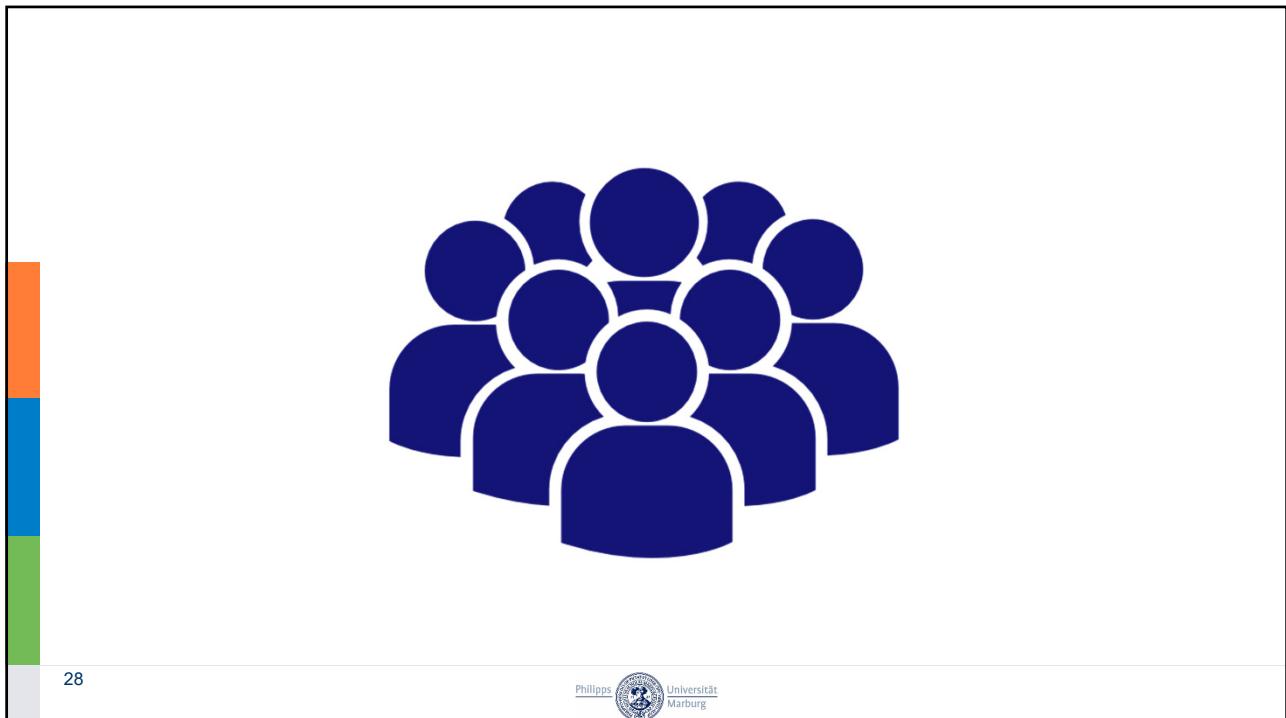
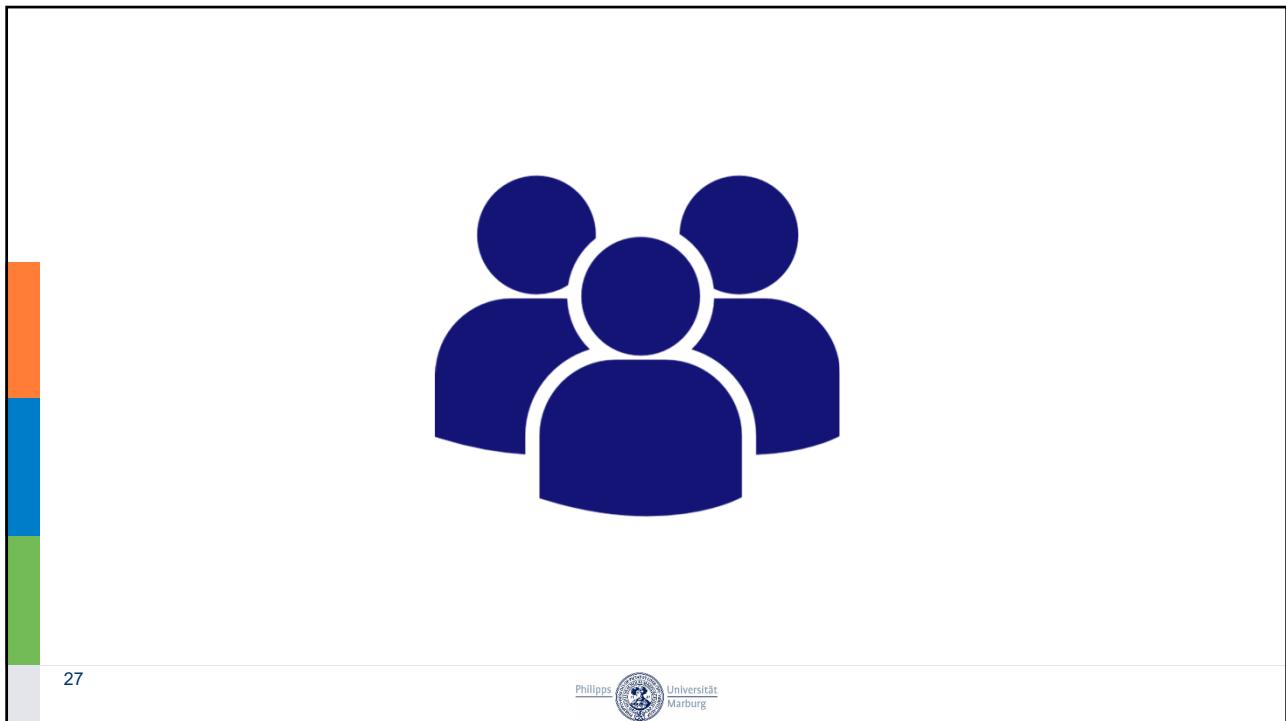
Unterricht mit Kindern

Unterricht mit
Jugendlichen

Alphabetisierung mit
Erwachsenen

26





'Teachers themselves have difficulty in articulating what they know and how they know it.'

(Shulman, 1987: 225)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

david.gerlach@uni-marburg.de
 @david_gerlach



29



Unterrichtsplanung als verbindendes Element

Strukturtheoretischer
Ansatz zur Lehrer*innen-
professionalität

Kompetenztheoretischer
Ansatz zur Lehrer*innen-
professionalität

Berufsbiographischer
Ansatz zur Lehrer*innen-
professionalität

Unsicherheiten und
Ungewissheiten

Routinen,
(Methoden-)Wissen

Identitätsentwicklung &
Erfahrungswissen

Handlungswissen

Kontextsensibilität

30

